Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 31 (1976)

Heft: 3

Buchbesprechung

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Literaturbesprechungen

BUGMANN E.: Die formale Umweltqualität. Habil. schrift, Abt. X, ETH Zürich, 100S., 18 Abb., 10 Tab., Vogt&Schild, Solothurn, 1975.

Die vorliegende Arbeit stellt einen Ansatz zur Bewertung der "formalen Umweltqualität" zur Diskussion. Darunter wird die Gesamtheit derjenigen Eigenschaften der natürlichen und gebauten Umwelt verstanden, die einerseits haushaltkonform, d. h. verträglich mit den Grundstrukturen der natürlichen Oekosysteme und andererseits für das physische Wohlbefinden des Menschen von entscheidender Bedeutung sind. Diesem angebotsseitigen Aspekt der Umweltqualität wird in Form der "funktionalen Umweltqualität" der nachfrageseitige gegenübergestellt. Er umfasst die Ansprüche des Menschen an die natürliche, gebaute und soziale Umwelt hinsichtlich gewünschter Wirkungen und Benutzungsmöglichkeiten. Die nach Individuum und sozialen Gruppen stark differenzierten Umweltansprüche gestatten kaum, einen allgemein verbindlichen Bewertungsansatz zu formulieren. Es werden deshalb bewusst nur die Formalaspekte mit den Bereichen natürliche und gebaute Umwelt sowie anthropogene Immissionen und Risiken berücksichtigt. Der grösste Teil des Textes ist der Beschreibung und Begründung verschiedener Wertfunktionen gewidmet. Durch sie werden die Merkmalsskalen (z. B. landwirtschaftliche Nutzfläche 0 - 100 %) auf Werteskalen abgebildet. Dieses Vorgehen ermöglicht eine leichte Anpassung der Gewichtung und Wertabstufung der einzelnen Bewertungskriterien an neue Gesichtspunkte und Erkenntnisse. Der Bewertungsdurchlauf wird an drei alpinen Walliser Gemeinden, der Stadt Solothurn sowie zweier Vorortsgemeinden vorgeführt und die resultierende Rangordnung der formalen Umweltqualität der Testgemeinden diskutiert. Der Einsatz der Methode zur numerischen Erfassung der Auswirkungen von Planungsvarianten hinsichtlich Gewinn oder Verlust an Landschaftssubstanz und Umweltqualität wird abschliessend demonstriert. - Nach den Worten des Autors ist die Methode "konzipiert als Hilfsmittel für umweltbewusste Landschaftspflege". Sie soll ermöglichen, ökologische Gesichtspunkte vermehrt bei der Gesamtbeurteilung von Planungsalternativen zu berücksichtigen. Diesem Anspruch wird sie zumindest von der Anlage her gerecht. Sie stützt sich auf die heute bekannten Bewertungsansätze für Einzel- und Teilbereiche der Umweltqualität, ist entwicklungsfähig (ev. spätere Einbeziehung der sozialen Umwelt), rationalisierbar (was die Datenerhebung und Verarbeitung betrifft) und flexibel (Skalierung der Wertfunktionen). Der Bewertungsablauf ist transparent und ohne Schwierigkeiten nachvollziehbar.
Zur vergleichenden Bearbeitung grösserer Räume müsste die Datenerhebung allerdings wesentlich vereinfacht werden.
Zwei Bemerkungen zum Abschluss: Eine genauere Begründung des Prinzips des "möglichst logistischen" Verlaufs der Wertfunktionen bleibt uns der Autor schuldig, und die formal-mathematische Schreibweise sollte den allgemeinen Konventionen angepasst sein. Der Ansatz ist interessant und weist in einen für die geographische Forschung wichtigen Zukunftsbereich.

P. Messerli

KONCEK M. und 26 Mitautoren: Klima Tatier. Slovenská Akadèmia Vied. Bratislava 1974, 855 Seiten.

Europa besitzt viele Sprachen und Völker, so dass es dem westlichen Leser oft nicht vergönnt ist, ein Werk in der Originalsprache, in diesem Falle slowakisch, zu verstehen. Im Klimaband über die Tatra, welcher eine umfassende Uebersicht der klimatischen Faktoren in jenem Gebiet vermittelt, gibt erfreulicherweise einer der prominenten Mitarbeiter, Prof. N. Koncek eine kurze deutsche Zusammenfassung mit den notwendigen Angaben über alle Figuren und Tabellen, so dass wir einen guten Einblick in das schön aufgebaute, 855 Seiten umfassende Gemeinschaftswerk von 27 slowakischen und polnischen Klimatologen erhalten. In diesem sind in buntem Wechsel Text, Photos, Tabellen und farbige Karten der verschiedenen Wetterelemente in den einzelnen Kapiteln eingestreut.

Max Schüepp